

Willkommen bei nützLINK ein Citizen Science-Projekt zur zum Nachweis von Nützlingen auf Streuobstwiesen in der Agrarlandschaft!

- Nützlinge sind wichtige Gegenspieler in der Landwirtschaft und halten Blattlaus & Co in Schach – sie leisten damit wichtige Ökosystemleistungen bei der Kulturpflanzenerzeugung.
- Nützlinge benötigen Lebensräume, in denen sie sich ungestört vermehren oder überwintern können.
- Streuobstwiesen als naturnahe Landschaftsbereiche und Biodiversitätsinseln in Agrarlandschaften können Nützlingen ein Refugium bieten.
- Wir versuchen, die Bestände und Arten von Nützlingen, die auf Streuobstwiesen vorkommen, zu erfassen und freuen uns hier über die Unterstützung von engagierten Ehrenamtlichen!
- Im Fokus dieses Monitorings stehen **Schwebfliegen**, **räuberische Wanzen** und andere **auffällige Nützlinge** z.B. Marienkäfer.
- Aktuell führen wir **zwei** Citizen Science basierte Erfassungsmethoden durch.



1. Blütenschau

2022 wird das Citizen Science Projekt nützLINK erstmals um das Insektenzählprogramm FIT – *Flower-Insect Time Count* (UK *Pollinator Monitoring Scheme*) erweitert werden. FIT bietet Laien die Möglichkeit innerhalb eines kurzen Zeitraums (10 min) und einer vorgegebenen Fläche (50 x 50 cm) das Spektrum an blütenbesuchenden Insekten standardisiert zu erfassen.



EIN VIERTEL QUADRATMETER FÜR DIE BLÜTENSCHAU (LINKS). MITTE: MISTBIENE AUF DOLDENBLÜTE. RECHTS: SCHWEBFLIEGE AUF PIPPAU.

2. Wellpappe

Durch das Anbringen von Wellpappe an Apfelbäumen können Insekten und Spinnen erfasst werden, die natürlicherweise an oder in der Borke von Apfelbäumen überwintern, wie z.B. die Raupen des Apfelwicklers. Aus einigen dieser Raupen schlüpfen im Frühjahr statt den Motten ihre Gegenspieler, nämlich Schlupfwespen. Diese Parasitierungsrate dient als Bioindikator für die Ökosystemleistung „Schädlingskontrolle“.



DER RAINFARN-MARIENKÄFER (MITTE), SPINNEN ODER SCHWEBFLIEGEN-LARVEN (RECHTS) SUCHEN IN WELLPAPPEN (LINKS) AM BAUMSTAMM GERNE SCHUTZ FÜR DEN WINTER.

Ziel von nützLINK ist es, den Einfluss der Landnutzung um Streuobstwiesen auf das Insektenvorkommen – insbesondere von Nützlingen – langfristig zu verfolgen und Störungen rechtzeitig zu erkennen.

Interessierte Bürger:innen, Landwirt:innen, Kommunen und Vereine haben hier durch nützLINK die Möglichkeit, sich aktiv bei der Beantwortung dieser Fragen miteinzubringen. Alle Streuobstwiesen“kümmerer“ sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Voraussetzung ist das die Streuobstwiese in der Agrarlandschaft liegt und wenigstens 0,5 ha groß ist.

Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns gerne!

Kontakt [nuetzLINK\[at\]julius-kuehn.de](mailto:nuetzLINK[at]julius-kuehn.de)

Ansprechpartner Dr. Annette Herz, Institut für Biologischen Pflanzenschutz
Julius Kühn-Institut
annette.herz[at]julius-kuehn.de

Website (Launch Ende April 2022) <https://nuetzlink.julius-kuehn.de/>

